

Kölner Festungstage 2024, 16. - 18. August

2000 Jahre wehrhaftes Köln

Zur Schirmherrschaft der Kölner Festungstage 2024

Sehr geehrte Besucher*innen der Kölner Festungstage 2024,



liebe Freund*innen der Kölner Festungsbauten,

die Kölner Befestigungsanlagen stehen heute als steinerne Zeugnisse aus unterschiedlichen Epochen unserer zweitausend-jährigen Geschichte mitten im Stadtraum. Ohne ihre robusten Baumweise hätten sie die Zeit bis ins 21. Jahrhundert nicht überstanden; die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Materials entspricht den Anforderungen der Verteidigungsarchitektur. Um diese Zusammenhänge zu beleuchten, widmen sich die diesjährigen Festungstage dem Thema: „Stein auf Stein. Mauern der Kölner Festungsperioden“.

Fortis Colonia e.V. hat hierzu ausgewiesene Fachleute eingeladen: Dr. Raimo Becker-Haumann nimmt die Baumaterialien des Fort X und der mittelalterliche Mauer am Gereonswall in den Blick. Dr. Andreas Janotta wird am Beispiel von Fort V über die Produktion und Verarbeitung von Ziegeln für preußische Militärbauten referieren. Auch bei der Sanierung der Römermauer sind die beim Bau verwendeten Materialien von zentraler Bedeutung. Hierüber weiß Prof. Dr. Barbara Schock-Werner zu berichten.

Neben den Fachvorträgen wird es, wie in jedem Jahr, Führungen zu verschiedenen Bereichen und Epochen der Kölner Stadtbefestigung geben. Das ist nicht nur für Insider*innen ein spannender Einblick, sondern für alle, die an den bedeutendsten Denkmälern Kölns interessiert sind, wozu die Verteidigungsanlagen unserer Stadt zweifelsohne dazugehören!

Nutzen Sie, liebe Besucher*innen der Kölner Festungstage, die Möglichkeit die Kölner Stadtbefestigung einmal „Stein um Stein“ neu betrachten zu können.

Viel und Freude bei den Besichtigungen von bekannten und weniger bekannten Orten unserer Stadt wünscht Ihnen

Heute feier

Eine Grünanlage mit Geschichte Festungsbauten und Äußerer Grüngürtel in Köln

Herausgegeben anlässlich des 70sten Geburtstags des ersten Vorsitzenden des Vereins, Konrad Adenauer. 271 Seiten = Fortis Colonia, Schriftenreihe Nr. 2. Umfassende Darstellung des Äußerer Grüngürtels von 15 Autoren mit 310 Abbildungen und Karten. Die Festschrift erhalten Sie jetzt zum Sonderpreis von 15 Euro direkt von Fortis Colonia. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@fortis-colonia.de.



Dank den Förderern, die es ermöglichten, diese thematische Karte zu erstellen.



Kölner Festungstage 16. - 18. August 2024

Fortis Colonia

Rheinischer Verein

Stadt Köln

Arbeitsgemeinschaft Festung Köln

Hauptsächlich verwendetes Steinmaterial an Befestigungen

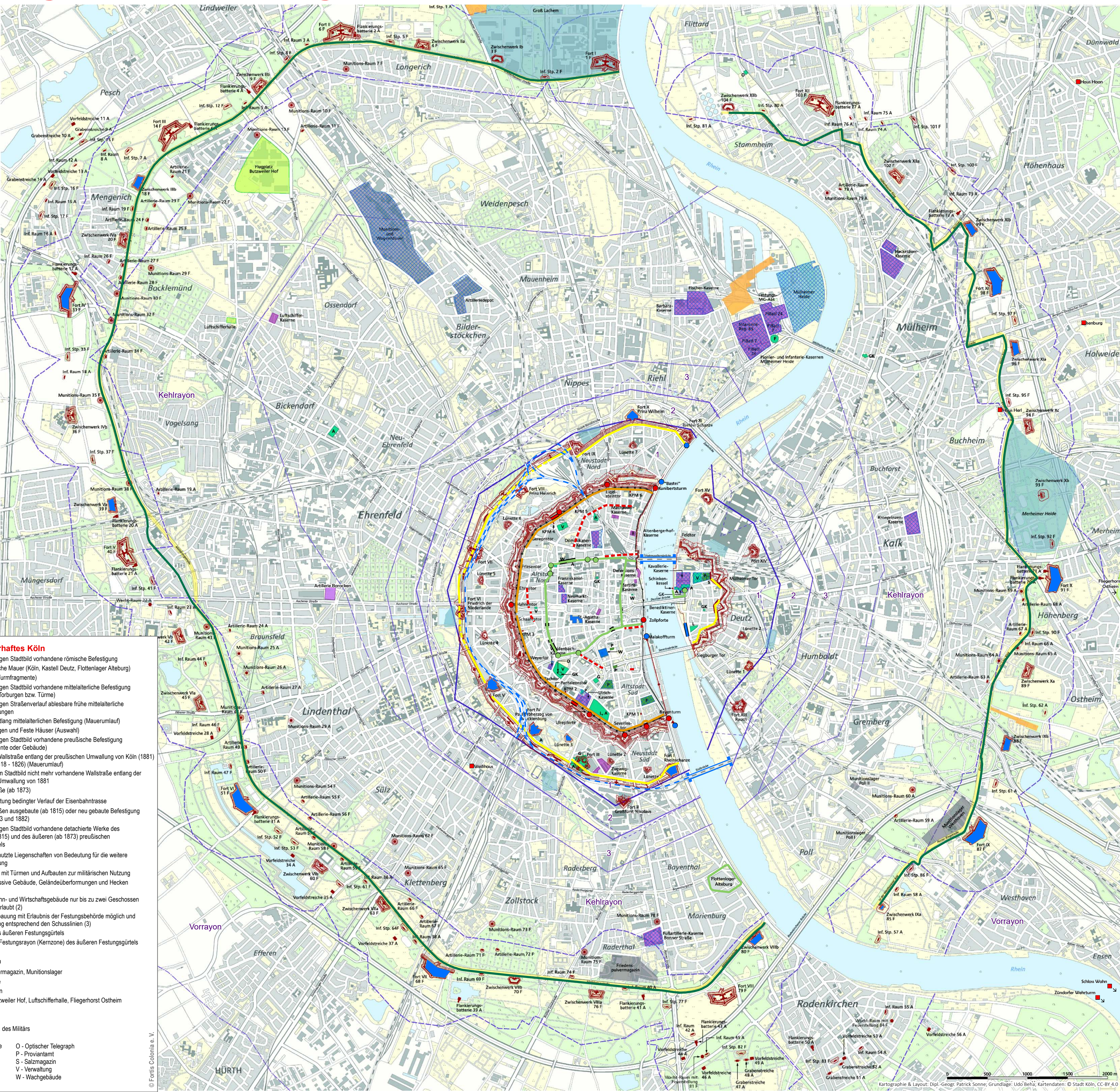
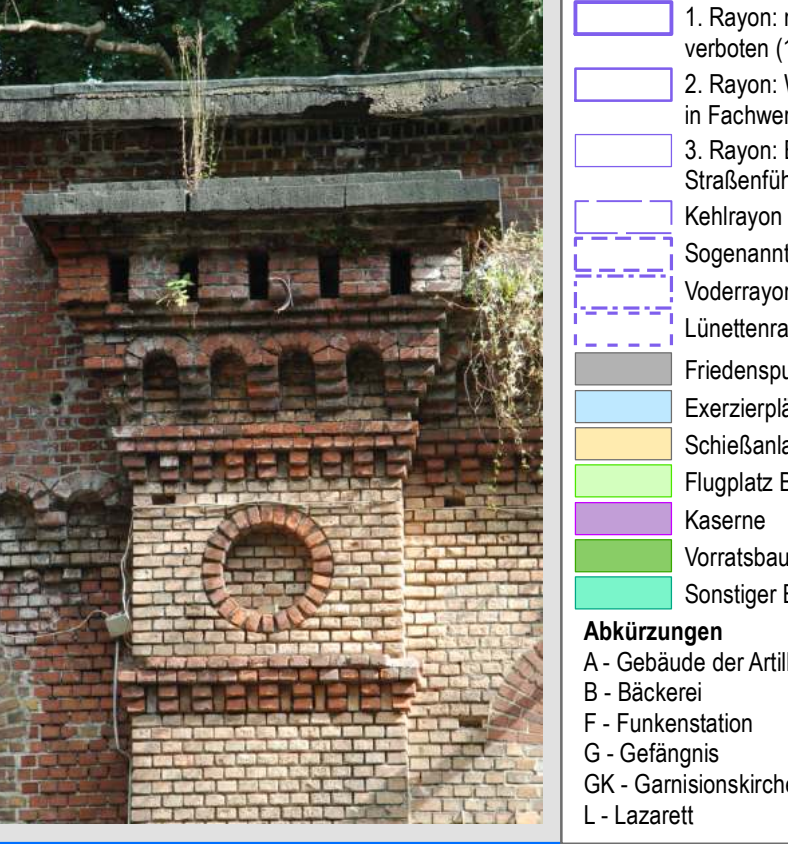
Römische Zeit
Genau behauene rechteckige Grauwacke an den gefassten Außenseiten der Mauer, im Fullmaterial zwischen den Außenmauern (Schalmauerwerk) Gesteinsbrocken und Ziegelsplitt mit Mörtel gemischt. Als Schmuck an besonderen Bauten (Türme) verschiedene kleine bunte Gesteine: heller Kalkstein, Trachyt, Sandsteine u. a.



Mittelalter
Am senkrechtsten vorwiegend im unteren Mauerfeld: Basalt - Köpfe der Basaltssäulen jeweils als Schichtmaterial - und an oberen Mauerfeldern: Tuff. An abzusetzenden Teilen wie Toreinfassungen und weiteren modellierten Partien: Trachyt.



Zeit der Preußen
Backstein an senkrechten Mauerpartien mit ihren Längsseiten gemauert, einzelne Mauerpartien auch zur Musterung mit kürzerem Seitenteil der rechteckigen Backsteine gestaltet. Verschiedenfarbige Ziegelsteine als Mittel der Gestaltung. Vermehrt an waagerechten Mauerfeldern wie Fenstern oder Gesimsen eingesetzt: Basalt, Buntsandstein, Trachyt u. a.



2000 Jahre wehrhaftes Köln

- Noch im heutigen Stadtbild vorhandene römische Befestigung
- Verlauf römische Mauer (Köln, Kastell Deutz, Flottenlager Alteburg) (Mauer- und Turmfragmente)
- Noch im heutigen Stadtbild vorhandene mittelalterliche Befestigung (Mauerreste, Türburgen bzw. Türme)
- Noch im heutigen Straßenverlauf ablesbare frühe mittelalterliche Stadterweiterungen
- Wallstraße entlang mittelalterlicher Befestigung (Mauerumlauf) (Wasser-/Burgen und Feste Häuser (Auswahl))
- Noch im heutigen Stadtbild vorhandene preußische Befestigung (Mauerfragmente oder Gebäude)
- stadtwärtige Wallstraße entlang der preußischen Umwallung von Köln (1881) und Deutz (1818 - 1826) (Mauerumlauf)
- stadtwärtige im Stadtbild nicht mehr vorhandene Wallstraße entlang der preußischen Umwallung von 1881
- Militärringstraße (ab 1873)
- Durch die Festung bedingter Verlauf der Eisenbahntrasse von den Preußen ausgebaut (ab 1815) oder neu gebaute Befestigung (ab 1815, 1873 und 1882)
- Noch im heutigen Stadtbild vorhandene detaillierte Werke des inneren (ab 1815) und des äußeren (ab 1873) preußischen Festungsgürtels
- Militärisch genutzte Liegenschaften von Bedeutung für die weitere Stadtentwicklung
- Rheinbrücken mit Türmen und Aufbauten zur militärischen Nutzung
- 1. Rayon: massive Gebäude, Geländeüberformungen und Hecken verboten (1)
- 2. Rayon: Wohn- und Wirtschaftsgebäude nur bis zu zwei Geschossen in Fachwerk erlaubt (2)
- 3. Rayon: Bebauung mit Erlaubnis der Festungsbehörde möglich und Straßenführung entsprechend den Schusslinien (3)
- Kehlrayon des äußeren Festungsgürtels
- Sogenannter Festungsrayon (Kernzone) des äußeren Festungsgürtels
- Voderarrayon
- Lunettenrayon
- Friedenspulvermagazin, Munitionslager
- Exerzierplätze
- Schießanlagen
- Flugplatz Butzweiler Hof, Luftschifferhalle, Fliegerhorst Ostheim
- Kaserne
- Vorratsbau
- Sonstiger Bau des Militärs

Abkürzungen

- A - Gebäude der Artillerie
- B - Bäckerei
- F - Funkstation
- G - Gefängnis
- GK - Garnisonskirche
- L - Lazarett
- O - Optischer Telegraph
- P - Proviantamt
- S - Salzmagazin
- V - Verwaltung
- W - Wachgebäude

© Fortis Colonia e. V.